

# Louis Vuitton startet die große „Tortenschlacht“

Im Kampf um Markenrechte bedroht der Modekonzern reihenweise Konditoren, die Taschen-Torten kreierten. Jetzt wird die Innung aktiv.

Von Bernd Hecke

**K**leine Grazer Jungunternehmerin bäckt eine Torte in Form einer Louis-Vuitton-Tasche. Großes internationales Modelabel droht ihr wegen einer Markenrechtsverletzung mit einer Klage und stellt schließlich eine Schadenersatzzahlung von 1300 Euro in Rechnung. Nachdem die Kleine Zeitung die Geschichte der juristischen Tortenschlacht publik gemacht hat, gab es für Suna Robatscher und ihre Grazer Firma „Törtchenprinzessin“ keine ruhige Minute: „Es ist bei mir am Telefon richtig rundgegangen.“

Fazit: Die Wiener Anwälte, die für Louis Vuitton die Markenrechte in Österreich schützen, haben offenbar im großen Stil Konditoren ins Visier ge-



„Törtchenprinzessin“ Suna Robatscher bekam Riesenecho FUCHS

nommen. Und offenbar gibt es einen Trend zur Taschen-Torte. Robatscher: „Bei mir haben sich acht andere Konditoren gemeldet, aus Wien, Kärnten und der Steiermark, die schon solche Anwaltsbriefe erhalten haben.“ Einige haben bezahlt, andere müssen sich dem juristischen Match erst stellen – und vielleicht schlussendlich auch Schadenersatz leisten.

Nun schalten sich auch die Wirtschaftskammer und Innungsmeister Erich Handl, selbst Konditormeister in Gratkorn, ein: „Bis jetzt haben sich meine Kollegen mit solchen Problemen nicht bei uns gemeldet, sonst wären wir längst aktiv geworden. Allein heute weiß ich nun schon von vier bis fünf Fällen nur in der Steiermark.“

Handl rät den Branchenkollegen, Fotos von markenrechtlich bedenklichen Torten sofort von Homepages und aus sozialen Netzwerken zu entfernen, um nicht auch rechtlich bedroht zu werden: „Wir haben schon einen Markenrechtsexperten in Deutschland kontaktiert und werden unseren Mitgliedern mit unserer Rechtsabteilung zur Seite stehen. Wichtig ist aber, dass sie sich mit solchen Problemen bei uns melden.“

## LASSNITZHÖHE

# Flüchtlinge bei Frost auf A 2 ausgesetzt

Familie war barfuß auf Autobahn unterwegs. Asfinag-Mitarbeiter brachte sie in Sicherheit.

**K**napp minus zehn Grad zeigte das Thermometer, als Christian Konrad von der Autobahnmeisterei Graz-Raaba gestern gegen 8 Uhr früh dienstlich zum Autobahnrastplatz Laßnitzhöhe unterwegs war. Unmittelbar davor sah er neben der Fahrbahn fünf Flüchtlinge stehen. Sie wirkten orientierungslos auf ihn, dann bemerkte der 35-Jährige, dass zwei Frauen und ein Mann in der Gruppe nicht einmal Schuhe trugen.

Die beiden Frauen ließ Konrad in sein Auto einsteigen, die drei Männer begleitete er zum

Rastplatz. Wenig später war die Autobahnpolizei zur Stelle, die Flüchtlinge wurden ins Warme gebracht. Im Polizeianhaltezentrum Graz-Paulustorgasse suchten die fünf Gestrandeten um Asyl an. Es handelt sich um eine 57-jährige Iranerin mit Sohn (21) und Tochter (27), einen Iraner und einen Pakistani (beide 25). Die Familie erklärte, sie habe sich ihrer Schuhe entledigt, weil diese völlig durchnässt gewesen



Christian Konrad reagierte beherzt ASFINAG

waren. Ersten Erhebungen zufolge waren die Flüchtlinge zuvor in Serbien. In einem Lkw wurden sie nach Österreich gebracht. Warum sie der Lenker ausgesetzt hat, ist unklar. „Wir werden die Videoüberwachung des Autobahnrastplatzes auswerten, um die Angaben zu überprüfen“, erklärt eine Polizistin.

Für Konrad gab es Lob von seinem Chef Christian Schwab: „Er hat großartig reagiert.“

## NACHRICHTEN

### Streit um Gutachter bei Böllerprozess

**GRAZ.** Im Straflandesgericht ging es gestern erneut um jene Böllerexplosion, die 2014 in Kapfenstein zwei Tote forderte. Acht Personen wurden ja verurteilt, in fünf Fällen wurde das Urteil teilweise aufgehoben. Bei der Neuauflage wurde gestern zunächst um den Gutachter gestritten, den die Verteidiger als befangen ansahen. Nach Befragung der Beschuldigten wurde vertagt.

### Taxilenkerin entkam nur knapp einem Raubüberfall

**LEOBEN.** Freitag gegen 3 Uhr morgens bestellte eine Frau telefonisch ein Taxi in die Absengergasse in Leoben. Als das Fahrzeug eintraf, riss ein Unbekannter die Fahrertür auf, hielt der Lenkerin (46) ein Messer an den Hals und forderte auf Deutsch Geld. Die Lenkerin konnte entkommen. Die Polizei bittet um Hinweise unter Tel.: 059133/66 2222.

### Kriegsgranaten mussten gesprengt werden

**KALSDORF.** Vor dem Start eines Bauprojekts suchte eine private Firma im Auftrag des Bauträgers das Gelände zwischen Industriezeile und Pulverturmstraße nach Material aus dem Zweiten Weltkrieg ab. Donnerstagnachmittag wurden drei scharfe Gewehrgranaten gefunden. Der Entminungsdienst des Bundesheeres musste sie kontrolliert sprengen.

### Arbeiter erlitt schwere Verletzungen

**KAPFENBERG.** Ein Arbeiter (35) aus dem Bezirk Bruck-Mürzzuschlag wollte in einer Kapfenberger Firma mit dem Fuß zwei Stahlseile in Position bringen, um per Kran Metallstäbe anheben zu können. Er klemmte sich den Fuß zwischen Stäben und Seil ein: schwer verletzt.